



Projekt: A 20 von Westerstede bis Drochtersen

Abschnitt: Abschnitt 2
von der A 29 bei Jaderberg bis zur B 437 bei Schwei

Ergebnisprotokoll: Arbeitskreissitzung Umwelt (AK-U)
AK-U-001

Thema, Ziel Vorstellung aktueller Sachstand
Abstimmung von Kompensationsmaßnahmen

Aktenkennzeichnung PMS A21542_AK_U-001
(Projekt-Management-System)

Abstimmungsgespräch am: 28.2.2012, 15:00 Uhr

Ort: LK Wesermarsch
Poggenburger Str. 15
26919 Brake

Anlagen: - Teilnehmerliste
- Präsentation im Internet abrufbar unter:
<http://www.strassenbau.niedersachsen.de>

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Verteiler: siehe Teilnehmerliste

	zusätzl. zur Kenntnis bei abweichender Teilnehmerliste:	PMS	E-Mail	Post
Quast, Delfs, Borchert, Böschen, Dr. Geiger		X		
Bley			X	

<u>TOP Nr.:</u>	<u>Tagesordnung:</u>
01	Einleitung, Begrüßung
02	Aktueller Planungsstand
03	Kartierergebnisse
04	Naturschutzfachliche Konflikte und Lösungsansätze
05	Kompensationsbedarf
06	Ideen zu möglichen Kompensationsmaßnahmen
07	Diskussion und Anregungen der Vorschläge

Vorbemerkungen:

Die Präsentation zur Arbeitskreissitzung ist im Internet auf der Seite der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung (www.strassenbau.niedersachsen.de) eingestellt.

Unter: Projekte / Große Einzelprojekte / A 20 Küstenautobahn / aktueller Planungsstand / Abschnitt 2 / Rubrik „Zum Herunterladen“

In der Niederschrift sind daher nur erfolgte Wortmeldungen sowie die ergänzenden Informationen enthalten. Die Ergebnisschrift wird an die Teilnehmer der Arbeitskreissitzung versandt und ebenfalls in das Internet (ohne Teilnehmerliste) eingestellt.

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkte/ -inhalte	Zuständigkeit(Z) Termin (T) Erledigung(E)
TOP 01	<p>Einleitung, Begrüßung Wolfgang Briem, NLStBV rGB OL</p>	
TOP 02	<p>Aktueller Planungsstand – Herr Tobeschat, EIBS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baulänge ca. 22,75 km • Straßenquerschnitt RQ 31 • Verkehrsbelastung zwischen 27.600 und 28.500 Kfz/24 h, SV-Anteil ca. 38 % • 2 Anschlussstellen (AS L 863, AS B 437) • 1 PWC-Anlage nördlich Neustadt • ca. 30 Ingenieurbauwerke und 24 Durchlässe mit Querungsfunktion für Kleintiere • weitgehend gestreckte Linienführung (R > 4.000 m) • Umfahrung Waldgebiet Gut Hahn • Tangierung/Durchschneidung Siedlungsbereich Bekhausen, Lehmdermoor, Delfshausen, Jaderlangstraße, Südbollenhagen, Südmentzhausen, Neustadt, Norder Frieschenmoor, Körtmoor und Süderschweierfeld • Tangierung/Durchschneidung naturschutzfachlich wertvoller Bereiche komplizierte Baugrundverhältnisse (tragfähige Böden im Geestbereich, wenig tragfähige Torfböden im Marschbereich ca. 18 km) <p>Anmerkungen und Fragen:</p> <p>Frau Grube, BUND: Wie ist der SV-Anteil zu erklären? Die Angaben liegen höher als die Zahlen der Bundesanstalt für Straßenwesen.</p> <p>Herr Mannl (NLStBV), Herr Tobeschat (EIBS): Die Zahlen beruhen auf einem Gutachten von SSP. Dieses Gutachten bezieht sich auf den gesamten geplanten Trassenverlauf und das Prognosejahr 2025. Die Bundesanstalt für Straßenwesen erhebt für das Bundesverkehrsministerium die aktuellen Verkehrszahlen (zuletzt für das Jahr 2010). Die letzte Verkehrszählung ist mittlerweile auch in die Verkehrsprognose von SSP eingeflossen.</p> <p>Es wird nachgefragt, ob für die genannte Flächenbreite das geplante Regenrückhaltevolumen ausreicht.</p> <p>Herr Wittschen (NLStBV) erklärt hierzu, dass für die wassertechnische Bemessung die versiegelten Fahrbahflächen mit einer Gesamtbreite von 24 m maßgeblich sind.</p>	
TOP 03	<p>Naturschutzfachliche Untersuchungen, Kartierergebnisse – Melanie Simon und Michael Kruse, Ökoplan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darlegung des Untersuchungsumfanges für Flora und Fauna • Darstellung Ergebnisse und Bewertung der untersuchten Flächen auf Grundlage der vorkommenden Arten und Ihrer Steigigkeit. • Darstellung wertvoller Bereiche alle Artengruppen im Abschnitt 2 der geplanten A 20. <p>Anmerkungen und Fragen:</p>	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkte/ -inhalte	Zuständigkeit(Z) Termin (T) Erledigung(E)
	<p>Herr Meyer-Ott, Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e. V.: Wonach richten sich die Bewertungsmaßstäbe für Tiere und Pflanzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Scoping wurden der Untersuchungsumfang sowie die Methodik vorgestellt und festgelegt. • Der Bewertungsmaßstab erfolgt gemäß einschlägiger Literatur und der in Niedersachsen gängigen Praxis. • Der Bewertungsmaßstab wird entsprechend im späteren LBP/ASB dargestellt, darüber hinaus wird das faunistische Gutachten Bestandteil der Planfeststellungsunterlagen sein. <p>Herr Gräßner, Landesfischereiverband Weser-Ems e. V.: Stellt klar das es sich beim Hecht nicht um eine Art der Roten Liste Nds. handelt. Weiterhin kommen Aal, Lachse und Stichlinge in den Gewässern im Bereich des Abschnitts 2 der A 20 vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Vorstellung der angetroffenen Arten in der Präsentation handelt es sich um eine Auswahl wertgebender Arten. Die genannten Fischarten wurden ebenfalls bei Kartierungen vorgefunden und sind in den Datensätzen vorhanden. <p>Es wird darauf verwiesen, dass Herr Dr. Jens Salva eingebunden werden sollte.</p> <p>Frau Grube, BUND: Wurden bei der Bewertung nur eigene Erhebungen beachtet oder auch Unterlagen Dritter (z. B. BUND/Nabu zur südlichen Jadermarsch)? Ökoplan und Herr Briem (NLStBV): Die Daten Dritter wurden zur Prüfung der Plausibilität mit einbezogen. Jedoch wurde die abschließende Bewertung wertvoller Bereiche aufgrund der Aktualität und Nachvollziehbarkeit der Daten anhand der Erhebungen von Ökoplan durchgeführt. Hier ist das weitere Vorgehen zur Einbeziehung der Daten Dritter in die Bewertung weiter abzustimmen.</p> <p>Herr Waßhausen, Jägerschaft Wesermarsch: Herr Waßhausen weist auf die Problematik Nilgans hin, die als invasive Art verstärkt in der Wesermarsch auftritt und andere Rastvogelarten zunehmend verdrängt.</p>	<p>Ökoplan (E)</p> <p>Ökoplan (E)</p> <p>Ökoplan/NLStBV UNB Wesermarsch</p>
TOP 04	<p>Naturschutzfachliche Konflikte und Lösungsansätze, Michael Püschel, Bosch & Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der bisherigen Maßnahmen und Anpassungen der Trassenführung zur Vermeidung von Beeinträchtigungen auf Natur und Landschaft. • Darstellung weiterer geplanter Vermeidungsmaßnahmen: Vernetzungsmaßnahmen, Dimensionierung von Bauwerken und artenschutzspezifische Maßnahmen. • Einführung in das abschnittsübergreifende Fachgutachten „Vernetzung“ • Vorstellung des geplanten Vernetzungskonzept für die A 20 Abschnitt 2 • Vorstellung der abgegrenzten Bezugsräume gemäß RLBP und verbleibende Konflikte durch den Bau der A 20: 	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkte/ -inhalte	Zuständigkeit(Z) Termin (T) Erledigung(E)
	<ul style="list-style-type: none"> - Bezugsraum 1: Geestlandschaft - Bezugsraum 2: Waldkomplex Gut Hahn - Bezugsraum 3: Gehölzreiche Marsch - Bezugsraum 4: Gehölzarme Marsch - Bezugsraum 5: Moorkomplex Lerchenheide <p>Anmerkungen und Fragen: Herr Bloem, Kreisnaturschutzbeauftragter: Ist es sicher, dass die geplanten Vernetzungsbauwerke, speziell die Grünbrücken, tatsächlich umgesetzt werden? Herr Briem (NLStBV): Die Bauwerke stellen Vermeidungsmaßnahmen dar und werden als fester Bestandteil der Planung planfestgestellt. Aufgrund der naturschutzfachlichen Begründung für die einzelnen Bauwerke werden die geplanten Maßnahmen dann auch umgesetzt werden. Zurzeit befinden wir uns aber in der Entwurfsphase, so dass sich ggf. noch Änderungen ergeben können.</p>	
TOP 05	<p>Kompensationsbedarf Michael Püschel, Bosch & Partner</p> <p>Die Ermittlung des dargestellten Kompensationsumfangs beruht auf einer Abschätzung aufgrund des ersten Trassenvorentwurfs. Aus diesem Grunde sind die dargestellten Zahlen und Größenordnungen als erste Orientierungsgröße zu verstehen. Die abschließende Ermittlung der Eingriffe und des Kompensationsumfangs erfolgt, wenn der abgestimmte Trassenentwurf vorliegt.</p> <p>Zusammenfassung des <i>voraussichtlichen</i> Kompensationsbedarfs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerhafte Kompensation rd. 160 bis 200 ha • enthalten ist multifunktionale Kompensation (Biotope, Boden, tlw. Rastvögel) rd. 170 ha, zeitweilig beschränkte Nutzung (Rastvögel) rd. 200 ha 	
TOP 06	<p>Ideen zu möglichen Kompensationsmaßnahmen, - Michael Püschel, Bosch & Partner</p> <p>Vorstellung von Suchräumen für Kompensation mit Schwerpunkt: Gehölzanreicherung im Bereich Gut-Hahn, Wiesenvögel im Bereich Jadermarsch und Pflege und Entwicklung des Moorlebensraumes Lerchenheide. Für einen Teil der Kompensation der Versiegelung können Flächen des TUP Friedrichsfeld im LK Friesland genutzt werden.</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass weitere Flächen-vorschläge für Kompensationsmaßnahmen erwünscht sind.</p> <p>Anmerkungen und Fragen: Herr Strodthoff-Schneider, Entwässerungsverband Jade: Es wird nachgefragt, wie ein bereits vorhandenes Vogelschutzgebiet aufgewertet werden kann und ob über Vertragsnaturschutz nachgedacht wird. Herr Briem (NLStBV): Auch ein vorhandenes Vogelschutzgebiet kann grundsätzlich durch gezielte Aufwertungsmaßnahmen noch</p>	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkte/ -inhalte	Zuständigkeit(Z) Termin (T) Erledigung(E)
	<p>aufgewertet werden.</p> <p>Vertragsnaturschutz ist nur begrenzt sinnvoll, weil die Maßgaben nicht dauerhaft, verbindlich und flächenscharf festgeschrieben werden können. Für bestimmte Sachverhalte, z.B. temporäre Beeinträchtigungen, kann eine solche Vorgehensweise jedoch ergriffen werden (bspw. vorübergehender Gelegeschutz in der Bauphase).</p> <p>Herr Sudau (NLStBV) ergänzt, dass die Kompensationsflächen grundsätzlich auch beim Eigentümer verbleiben können. Die notwendigen Auflagen werden dann grundbuchlich abgesichert und eine Entschädigung ermittelt. Die Maßnahmen sind aber auf Dauer festgeschrieben.</p> <p>Herr Stein, Landkreis Wesermarsch: Die Wirkung von neu aufzubauenden Waldsäumen für die Waldeule wird erst spät erreicht. Hier sollte beispielsweise über Nisthilfen nachgedacht werden.</p> <p>Der Hinweis wird dankend zur Kenntnis genommen.</p> <p>Herr Kunze, Naturschutzbeauftragter: Im Bereich des Waldes bei Gut Hahn ist eine Erhöhung des Totholzanteils erstrebenswert.</p> <p>Frau Wellmann und Frau Hinrichs, Landkreis Ammerland: Gehölzpflanzungen sind frühzeitig mit dem Landkreis Ammerland abzustimmen. Besonders im Bereich der gehölzfreien Marsch sind diese nicht erwünscht.</p> <p>Es wird darauf verwiesen, dass die Offenlandschaften im Landkreis Ammerland von besonderem Wert sind und nicht zerstört werden sollten.</p> <p>Herr Briem (NLStBV) weist darauf hin, dass es sich bei den entsprechenden Maßnahmen lediglich um schmale, lineare Gehölzstrukturen handelt, die zur Unterstützung der Vernetzung notwendig sind. Erhebliche Landschaftsbildveränderungen sind somit nicht zu befürchten, weil diese Strukturen nur im gehölzstruktureichen Bereich der Geest vorgesehen werden sollen. Mit dem Vorliegen konkreter Planungskonzeptionen wird eine Abstimmung mit dem LK Ammerland stattfinden.</p> <p>Herr Eilts, Landwirtschaftskammer: Bzgl. der Neuanlage von Gehölzstrukturen sollte auch die landwirtschaftliche Nutzung berücksichtigt werden. Flurstrukturen sollten nicht nachteilig beeinflusst werden.</p> <p>Herr Waßhausen, Jägerschaft Wesermarsch: Es wird darauf hingewiesen, dass eine Gehölzpflanzung in den Anschlussorten von Anschlussstellen in der Praxis zu Problemen führt, da dies trotz Wildschutzzäunen vermehrt Wild anlockt und zu einer Gefährdung des Verkehrs führt. Eine alternative Gestaltung ist zu bevorzugen.</p> <p>Herr Franz Otto Müller: In Bezug auf den Artenschutz ist im</p>	

TOP Nr.	Thema/Besprechungspunkte/ -inhalte	Zuständigkeit(Z) Termin (T) Erledigung(E)
	<p>Jaderkreuzmoor die Kopfweidenpflege und somit die Verbesserung des Nistangebots für die Avifauna als Maßnahme zu berücksichtigen.</p> <p>Ebenfalls sind Nisthilfen für den Seeadler in der Jadermarsch gewünscht. Es wird die Beratung durch Herrn Görke empfohlen. Herr Briem (NLStBV): Herr Görke wurde bereits kontaktiert.</p> <p>Herr Gräßner, Landesfischereiverband Weser-Ems e. V.: Es wird die Renaturierung eines Gewässerabschnitts der Jade empfohlen. Bei der Gestaltung der Maßnahme sollte der Biologe des Verbandes Herr Dr. Jens Salva miteinbezogen werden. Herr Briem (NLStBV): Es besteht bereits Kontakt zu Herrn Dr. Salva.</p> <p>Herr Conelius, Herr Ostendorf (KLV Wesermarsch), Herr Eilts (Landwirtschaftskammer Nds.): Zur Steigerung der Akzeptanz des Vorhabens ist frühzeitig die Abstimmung mit den Landwirten und Flächeneigentümern zu suchen. Auch die vorgestellten Suchräume sind mit der Landwirtschaft abzustimmen. Der vorhandene Flächendruck in der Landwirtschaft wird angesprochen und Lösungen auf öffentlichen Flächen, Waldflächen und an Gewässern gefordert. Die verbleibenden Maßnahmen sind möglichst auf Flächen einzurichten, die für die Landwirtschaft eine geringere Bedeutung haben. Ein weiterer Arbeitskreis Landwirtschaft zu diesem Thema wird angeregt.</p> <p>Herr Briem (NLStBV): Es wird auf jeden Fall eine Abstimmung mit den Interessen der Landwirtschaft stattfinden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Flächen nicht aus der Produktion genommen werden, sondern vielmehr eine Extensivierung der Nutzung erfolgen soll, die auch zukünftig eine Bewirtschaftung der Flächen zulässt.</p>	

Aufgestellt am 29.2.2012

Gesehen, freigegeben am 13.03.2012

Bosch & Partner

NLStBV GB Oldenburg

gez. Püschel

im Auftrage: gez. Briem